



FINSTERBACH Kurier

EIN MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE ALTHEGNEBERG-HÖRBACH, DER KIRCHEN, VEREINE, FEUERWEHREN, SCHULE, DES KINDERGARTENS UND SONSTIGER ORTSANSÄSSIGER ORGANISATIONEN.

DIESES MITTEILUNGSBLATT IST KEIN AMTSBLATT IM SINNE DER KOMMUNALRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN. - FÜR BEITRÄGE (TEXT UND BILD) IN DIESER INFORMATIONSSCHRIFT SIND DIE GENANNTE GRUPPIERUNGEN SELBST VERANTWORTLICH.

Heft 299/16 Mai 2026

Ramadama 2026: Gemeinsam für einen sauberen Ort!

Ein neuer Rekord – 90 Teilnehmer – absolut spitze!

Am Samstag, den 21. März 2026, war es wieder soweit: Pünktlich um 9:00 Uhr versammelten sich zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger – jung und alt – zum alljährlichen Ramadama in Althegeenberg und Hörbach. Mit Eimer, Handschuhen, Warnweste und Müllzange bewaffnet machten sich die Gruppen auf den Weg, um unsere Gemeinde von Abfällen und Unrat zu befreien.

Von den beiden Treffpunkten – der Pfarrkirche in Althegeenberg und dem Gasthof zum Sandmeir in Hörbach – aus zogen die Gruppen in verschiedene Richtungen los. Straßenränder, Feldwege, Waldränder und öffentliche Flächen wurden akribisch abgesucht und von Müll befreit. Was Menschen achtlos weg-

geworfen hatten, sammelten die Freiwilligen mit großem Engagement ein. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Mehrere prall gefüllte Säcke Abfall wurden zusammengetragen und fachgerecht entsorgt.

Das Ramadama ist längst mehr als eine Putzaktion – es ist ein Fest des Miteinanders. Gegen 11:30 Uhr kamen alle Helferinnen und Helfer in der Waldgaststätte Althegeenberg zusammen, um bei einem gemütlichen gemeinsamen Essen mit Würstchen und Pommes den Vormittag ausklingen zu lassen. Bei bester Stimmung wurden Erlebnisse ausgetauscht, neue Bekanntschaften geknüpft und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt, das unsere Gemeinde seit Jahren auszeichnet.

Die Gemeinde Althegeenberg möchte sich von Herzen bei allen bedanken, die

am diesjährigen Ramadama teilgenommen haben. Ob groß oder klein, ob zum ersten oder zum zehnten Mal dabei – jede und jeder hat durch seinen Einsatz dazu beigetragen, unseren Ort ein Stück schöner zu machen. Ein besonderer Dank gilt auch allen, die im Hintergrund organisiert, Materialien bereitgestellt oder auf andere Weise zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.

Vielen Dank auch an alle, die ihre Fahrzeuge für das Sammeln bereitgestellt haben, sowie an die Feuerwehr Althegeenberg für die zuverlässige Absicherung auf der B2!

Ihre Gemeinde Althegeenberg



JANSEN VERLEGUNG

MEISTER FÜR FLIESEN - PLATTEN - MOSAIK

☎ 0170 8842986

✉ info@jansen-verlegung.com

📍 Lilienthalstraße 15,
82256 Fürstenfeldbruck

📱 [jansenverlegung](https://www.jansenverlegung.com)

• Meisterbetrieb mit höchstem Qualitätsanspruch

• Moderne Verlegung auf dem neuesten Stand der Technik

• Individuelle Beratung & maßgeschneiderte Lösungen



Öffnungszeiten

Rathaus Althegnenberg

Augsburger Straße 6
82278 Althegnenberg
Telefon: 0 82 02 - 80 39
Fax: 0 82 02 - 88 68
Internet: www.althegnenberg.de
Email: info@gemeinde-althegnenberg.de
Dienstag: 16:00 bis 19:00 Uhr
Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr



Bücherei im (Rathaus)
Dienstag von 15:30 bis 18:00 Uhr
In den Pfingstferien (26.05. und 02.06.) geschlossen
www.biblino.de/althegnenberg

Großer Wertstoffhof - Althegnenberg
Telefon: 0 82 02 - 86 78

Öffnungszeiten:

Montag: 16:30 bis 19:30 Uhr
Mittwoch: 09:00 bis 12:00 / 14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf

Augsburger Straße 12
82291 Mammendorf
Telefon: 0 81 45 - 84 - 0
Montag bis Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Katholisches Kinderhaus

St. Johannes Baptist
Bgm.-Widemann-Straße 12
82278 Althegnenberg
Telefon: 0 82 02 - 90 49 - 579
Fax: 0 82 02 - 90 49 - 599
email: info@kinderhaus-althegnenberg.de
www.kinderhaus-althegnenberg.de



Praxis-Infos

Physio-Fit-Center Aurich

Physiotherapie - Gymnastik - Fitnesstraining
Münchener Straße 21
82278 Althegnenberg
Telefon: 0 82 02 - 46 33 532

Anmeldung:
Mo-Do 09:00 - 12:00 Uhr und
15:00 - 18:00 Uhr
www.physiofit-aurich.de

Familienstützpunkt VG Mammendorf

17.05. 10:00 - 10:45 Familienyoga, inklusiv, für Familien mit Kindern ab 3 Jahren. Althegnenberg
21.05. 20:00 - 21:30 Diagnose AD(H)/ASS - was nun? - Austauschgruppe. Online

Anmeldung unter:
www.brucker-forum.de
Infos: familienstuetzpunkt@brucker-forum.de

Jahnweg 7 (1. Stock)
82291 Mammendorf - Telefon: 0160 - 966 844 86
Öffnungszeiten:
Montag von 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag von 09:00 - 12:00 Uhr



Kaffee-Treff

Im Pfarrheim am
Donnerstag
07.05.2026
um 14:00 Uhr

Termine Mai

Do is was los!

01. Fr **Tag der Arbeit**
Maibaumaufstellen in Hörbach
02. Sa 09:30 Uhr Altpapiersammlung Schützen Hörbach
02. Sa Frühjahrsbazar, Kinderhaus AHB, MZH
03. So Frühjahrsbazar, Kinderhaus AHB, MZH
05. Di 18:15 Uhr Qi Gong, Brucker Forum, Anbau
07. Do 19:00 Uhr Konstituierende Gemeinderatssitzung im Rathaus
10. So 19:00 Uhr Offener Stammtisch BN Ortsgruppe AHB/HÖB, Waldgaststätte AHB
11. Mo 19:30 Uhr Übung FF AHB, FF-Haus
12. Di 18:15 Uhr Qi Gong, Brucker Forum, Anbau
14. Do **Christi Himmelfahrt**
10:00 Uhr Vaternatagsgrillen, FF AHB, FF-Haus
11:00 Uhr Vaternatagsfeier, FF HÖB + Veteranen & Reservisten HÖB, alte Schule HÖB
18. Mo 19:00 Uhr Jugendübung FF AHB, FF-Haus
19. Di 18:15 Uhr Qi Gong, Brucker Forum, Anbau
21. Do 19:00 Uhr Gemeinderatssitzung im Rathaus
25. Mo **Pfingstmontag**
29. Fr 18:00 Uhr Übung FF AHB m. Nachbar-FF, FF-Haus

Evangelischer Gottesdienst

- 25.05. 10:00 Uhr Pfingstmontag
Abendmahlgottesdienst mit Pfarrerin Carola Wagner

Stammtisch

der Oldtimerfreunde findet
jeden
1. Mittwoch im Monat
in der Waldgaststätte statt.

Herausgeber des Finnerbach-Kuriers*:
IT Service Schulze | IT-Dienstleistungen & Beratung

Redaktion: Benjamin Schulze
E-Mail: info@finsterbach-kurier.de
Web: schulze-benjamin.de

Mitterweg 7 - 82278 Hörbach

Für Beiträge in diesem Kurier sind die jeweiligen Gruppierungen selbst verantwortlich.

Für Angaben, insbesondere Ort/Datum/Uhrzeiten etc. kann keine Gewähr übernommen werden. Evtl. Text- und Bildkürzungen sind möglich.

Auflage: 1.000 Exemplare
***) Alle Rechte bei Benjamin Schulze**

Nächster Redaktionsschluss,
Ausgabe Juni 2026
ist der 04.05.2026 um 12:00 Uhr

Wir sind für Sie da:

- ★ Mit hochqualitativen Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Aufzucht, Schlachtung und Produktion
- ★ Mit einer großen Auswahl an Grill- und Feinkostspezialitäten
- ★ Mit einer Vielfalt aus preisgekrönten Salami-, Wurst- und Schinkendelikatessen
- ▶ Gerne stehen wir Ihnen bei Ihren individuellen Wünschen in Luttenwang, Mammendorf und Olching zur Verfügung.

Mehr Informationen unter: 0 82 02 / 81 98
www.landmetzgerei-jais.de
montags in allen Filialen Ruhetag

LANDMETZGEREI

Jais
SEIT 1988



*„weil wir wissen,
wo's herkommt!“*

2. TISCHFUSSBALLTURNIER

DER FFW - ALTHEGNEBERG

09.05.26

FEUERWEHRHAUS




1 SEI
2 DABEI
3 UND
4 HOL
5 DIR
6 DEN
7 POKAL
8 UND
9 VIELE
10 GEILE PREISE

ANMELDUNG UNTER:
<https://forms.cloud.microsoft/e/2QWcpXhpRV>
 oder Verein@Feuerwehr-Althegnenberg.de



SEI DABEI BEIM 2. KICKERTURNIER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ALTHEGNEBERG

WANN: 09.05.26
WO: FEUERWEHRHAUS ALTHEGNEBERG

AB CA. 15:00 UHR - KINDER
 AB CA. 17:00 UHR - FAMILIEN
 AB CA. 18:00 UHR - ALLE AB 13 JAHRE

Als Kind gilt man bis einschl. 12 Jahre.
 Beim Familienspiel wird ein Doppel gespielt, es muss mind. 1 Kind (max. 12 Jahre) dabei sein.
 Diese Klassen werden gespielt am offiziellen Jugendtrainings-Tischkicker vom DTFB (ab ca. 1,15 m Körpergröße gut spielbar)

Die "Profis" spielen ab 13 Jahre.

Die Spielregeln werden vor Ort bekannt gegeben.
 Für die Kinder gibt es diesmal Gruppenspiele.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung.

Keine Startgebühr!




DIE DREI ERSTPLATZIERTEN ERHALTEN JEWELS EINEN POKAL

ZUDEM WARTEN FÜR DIE ERWACHSENEN, KINDER UND JUGENDLICHE VIELE TOLLE PREISE

BEI FRAGEN, ODER TEL. ANMELDUNG ERREICHT IHR UNS UNTER:
 0172 8208841 ODER 01718888583



KFZ-SERVICE

Schneider GmbH

Gasanlagen - Autohandel - Tankstelle - Shop
Werkstattangebot

- KFZ-Reparaturen aller Marken
- Fachbetrieb für Hybrid und Elektrofahrzeuge
- Gasanlagen - Einbau und Wartung
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Steinschlagreparatur
- Tuning
- Reifenreparatur
- Inspektionen
- Elektronische Achsvermessung
- Klimaanlageanlagewartung
- Reifenservice
- Reifeneinlagerung





Unsere Öffnungszeiten:
 Shop: Mo. bis Sa. 6:00 bis 20:30 Uhr
 Sonntag: 8:00 bis 11:00 Uhr
 Werkstatt: Mo. bis Fr. 7:30 bis 18:00 Uhr
 Samstag: 8:00 bis 12:00 Uhr

Münchener Straße 21 - 82278 Althegnenberg - Telefon 08202/9053805 - www.kfzservice-schneider.de

CAPITAL > PLAN

UNABHÄNGIGE FINANZMAKLER

> Wolfgang Pschierer
Finanzmakler

> Vermittlung von Versicherungen
Darlehen
Bausparer
Investment

> Lindenhofstraße 4
82278 Althegnenberg
Telefon 082 02/90 39 33
Telefax 082 02/90 39 31
pschierer@capital-plan.de
www.capital-plan.de



Griechische Küche
Biergarten

Waldgaststätte Althegnenberg

Öffnungszeiten
 Mo: Ruhetag
 DI-SA: 17:00 - 23:00 Uhr
 SO & Feiertage:
 11:00 - 14:30 Uhr
 17:00 - 23:00 Uhr

Wir freuen uns Sie im Biergarten begrüßen zu dürfen

Hier trifft griechische Gastfreundschaft auf bayrische Gemütlichkeit.



Veranstaltungen
Kegeln, Darten, Party

Bgm. - Widemann-str. 8 82278 Althegnenberg

08202 961 5959 info@waldgaststaette-althegnenberg.de www.waldgaststaette-althegnenberg.de

Die Gemeinde Althegeenberg gratuliert recht herzlich zum Jubiläum:

Als erster Bürgermeister durfte ich unseren Gemeindemitgliedern zum Geburtstag oder Hochzeitsjubiläum gratulieren und eine kleine Aufmerksamkeit* überreichen. Ich wünsche allen Jubilaren alles Gute, Glück und weiterhin viel Gesundheit.



80. Geburtstag Waltraud Nicht

Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag!

Mit großer Freude durfte ich Frau Waltraud Nicht persönlich zu ihrem 80. Geburtstag beglückwünschen und ihr im Namen der Gemeinde einen Geschenkkorb überreichen. Auch die Schützen-gesellschaft, in der Waltraud seit vielen Jahren aktiv mitwirkt, ließ es sich nicht nehmen, bei diesem besonderen Anlass vertreten zu sein und ebenfalls ein Präsent zu überreichen.

Was bei diesem Besuch besonders beeindruckte: Frau Nicht ist so aktiv und unternehmungslustig wie eh und je – ihre Begeisterung und Herzlichkeit sind schlichtweg ansteckend. Ein Gespräch mit ihr ist stets eine echte Freude.

Die Gemeinde wünscht ihr weiterhin beste Gesundheit, viel Freude und noch viele schöne Jahre – am liebsten in geselliger Runde im Schützenheim!



85. Geburtstag Gerhard Unger

Ein Besuch zum 85. Geburtstag: Herzliche Glückwünsche an Gerhard Unger!

Es war mir eine besondere Freude, unserem geschätzten Mitbürger und Künstler Gerhard Unger anlässlich seines 85. Geburtstages einen persönlichen Gratulationsbesuch abzustatten. Im Namen der gesamten Gemeinde überreichte ich ihm dabei einen erlesenen Rotwein als kleines Zeichen unserer Wertschätzung.

85 Jahre – das ist eine beeindruckende Zahl, und es war schön zu erleben, dass Gerhard Unger diesen besonderen Meilenstein im Kreise seiner Lieben feiern konnte.

Gerhard Unger ist vielen in unserer Gemeinde auch als geschätzter Künstler bekannt, dessen Werke unser Ortsbild bereichern. Mehrere seiner Kunstwerke sind bereits in der Gemeinde ausgestellt und erfreuen sich großer Beliebtheit bei Einheimischen und Besuchern gleichermaßen.

Die Gemeinde wünscht Gerhard Unger von Herzen viel Gesundheit sowie weiterhin viel Schaffensfreude und noch viele glückliche Jahre im Kreise seiner Familie und seiner Lieben.



Konrad Widemann feiert 90 Jahre

Zusammen mit seiner Familie und Freunden feierte der Jubilar am 07. März im Pfarrheim seinen 90. Geburtstag.

Ehrensache dass zu diesem außergewöhnlichen Anlass die Gemeinde, der Obst- und Gartenbauverein und der Liederkranz Althegeenberg kamen, um ihre herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Auch Hr. Pfarrer Brandstetter und Hr. Pfarrer Igbasi waren im Namen der Pfarrgemeinde anwesend und überbrachten ihre Segenswünsche.

Als Überraschung erhielt der Jubilar von einer kleinen Sängerschar des Liederkranz ein Ständchen, wobei er gleich zum Mitsingen eingeladen wurde und bewies, dass er immer noch eine schöne, kräftige Bassstimme besitzt.

Hr. Widemann blickt auf ein ereignisreiches Leben zurück und weiß als geborener Althegeberger noch viel aus den vergangenen 9 Jahrzehnten des Gemeindegeschehens zu berichten.

Wir wünschen ihm alle auch weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für die kommenden Jahre.

OGV Althegeenberg - Hörbach



85. Geburtstag Hugo Wörndle

Zum 85. Geburtstag durfte ich Herrn Hugo Wörndle persönlich besuchen und ihm die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde überbringen. Da der bescheidene Jubilar ausdrücklich keine Geschenke gewünscht hatte, brachte ich ihm ein einfaches, aber umso herzlicheres Mitbringsel mit: ein Glas Honig aus eigener Produktion.

Bei einem angeregten Gespräch verging die Zeit wie im Flug.

Die Gemeinde wünscht Herrn Wörndle noch viele gesunde Jahre sowie Zufriedenheit und Zuversicht.

75. Geburtstag Sonja Huber

Einen ganz besonderen Besuch durfte Sonja Huber zu ihrem 75. Geburtstag empfangen: Im Namen der Gemeinde gratulierte ich ihr persönlich und überreichte ihr einen schönen Blumenstrauß.

Frau Huber nahm den Besuch mit ihrer bekannten Herzlichkeit auf – und ließ es sich nicht nehmen, eine zünftige Brotzeit zu richten, die wir uns in gemütlicher Runde (die Jubilarin, ihr Ehemann und meine Wenigkeit) schmecken ließen.

Wir wünschen Sonja Huber alles Gute, beste Gesundheit und noch viele fröhliche Jahre!

75. Geburtstag Maria Luisa Krämer

*Aufmerksamkeiten gibt es ab dem 75. Geburtstag und nur wenn gewünscht

Ostern 2026

Auch in diesem Jahr veranstalteten wir, die Landjugend Althegnenberg, wieder die Ostertage. Den Auftakt bildete am Karfreitag unser alljährliches Steckerlfischessen an der alten Schmiede. Über zweihundert Fische wurden im Vorfeld bestellt und konnten frisch gegrillt von den Gästen abgeholt werden.

Im Laufe des Samstags liefen die letzten Vorbereitungen auf Hochtouren, sodass am Abend pünktlich um 20:00 Uhr das Osterfeuer entzündet werden konnte. Besonders erfreulich waren die zahlrei-

chen Gemeindemitglieder, die den Weg zu unserem Osterfeuer fanden.

Auch für das leibliche Wohl war mit Leberkassemeln und einer Auswahl an Getränken bestens gesorgt. Bei idealem Wetter genossen die Gäste die stimmungsvolle Atmosphäre bis spät in die Nacht.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Steber, die uns wie jedes Jahr ihren Acker als Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt hat.



Einladung zur Jahreshauptversammlung der SGA

Am 08.05.2026 findet wieder die Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Althegnenberg im Sportzentrum statt. Dazu möchten wir alle Mitglieder herzlich einladen und hoffen auf zahlreiche Teilnahme. Eine schriftliche Einladung wird allen Mitgliedern noch rechtzeitig zugestellt.

Einladung zum Saisonabschluss-Schießen

Am 22.05.2026 findet im Schützenheim wieder das alljährliche Preisschießen zum Abschluss der Saison 2025/2026 statt. Dazu möchte die Schützengesellschaft Althegnenberg recht herzlich einladen. Sicherlich wird bei diesem letzten Preisschießen in der Saison auch die Geselligkeit und das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen, bevor sich die Abteilung der Luftgewehr- und KK-Schützen in die Sommerpause verabschiedet.



Die Gärten aus Althegnenberg und Hörbach

Die Gartensaison hat begonnen. Auch dieses Jahr wollen wir wieder Gärten besuchen und diese im Finsterbachkurier vorstellen. Wer gerne daran teilnehmen möchte und seinen Garten zeigen

möchte, darf sich jederzeit unter 01577 4935402 melden.

Wir würden uns sehr freuen, so viele Anmeldungen wie möglich zu bekommen.



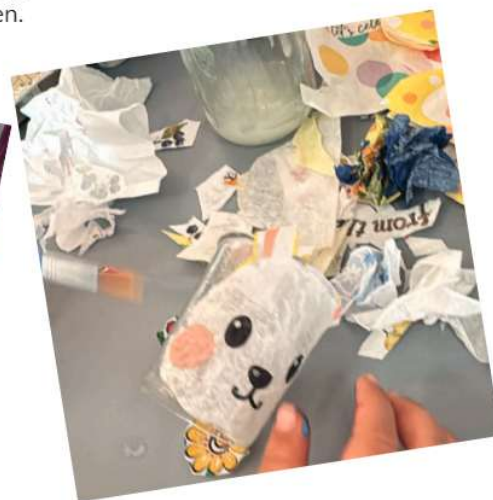
OGV Althegnenberg - Hörbach

Osterbasteln

Am 21. März kamen auch dieses Jahr wieder mehr als 25 Kinder zu uns in den Anbau um gemeinsam Osterdeko zu basteln.

Es wurde eifrig geklebt, gemalt und gefilzt und es sind wunderbare Werke entstanden.

Organisiert wurde dieses Event von unseren Jungendleiterinnen, an dieser Stelle ein großes Dankeschön und wir freuen uns auf nächstes Jahr!



Osterkrone

Auch dieses Jahr haben die fleißigen Helfer des Obst- und Gartenbauvereins die Osterkrone am Rathaus und die Osterstelle an der Bergkapelle gestaltet.

Vielen Dank an alle, die tatkräftig mitgearbeitet haben und damit unseren Ort verschönern!



OGV Althegnenberg - Hörbach

Stammtisch

Ab dem 05. Mai 2026

jeden 1. Dienstag im Monat

wollen wir mit Euch in gemütlicher Runde Erfahrungen austauschen und ratschen über Themen um Obst- und Gartenbau.

**Um 18:00 Uhr bei Kosta
in der Waldgaststätte.**

Macht mit!

Wir freuen uns auf euren Besuch.



Malerei Schegg GmbH
Burgstraße 7
82278 Althegnenberg
Tel.: 08202 8829
info@malerei-schegg.de

Fassadenanstriche
Schimmelsanierungen
Bodenbeläge
Innenraumgestaltung

Graffiti-Entfernung
Bodenbeschichtungen
Lackierungen
Betonanierung

JETZT NEU
Professionelle Fassadenreinigung
Sparen Sie bis zu 70 %
gegenüber einem Neuanstrich!

ÜBER 55 JAHRE KREATIVITÄT
MIT ERSTKLASSIGEM SERVICE

www.malerei-schegg.de

ALTHEGNENBERG

So. 03.05.:	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
	19:00 Uhr	Maiandacht
So. 10.05.:	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Mi. 13.05.:	03:00 Uhr	Fußwallfahrt nach Andechs der gesamten PG
Do. 14.05.:	10:00 Uhr	Hochamt Christi Himmelfahrt
So. 17.05.:	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
So. 24.05.:	10:00 Uhr	Hochamt zu Pfingsten
Mo. 25.05.:	10:00 Uhr	Amt zu Pfingstmontag

Fr. 29.05.:	19:00 Uhr	Taizé-Gebet
So. 31.05.:	10:00 Uhr	Hochamt

HÖRBACH

Sa. 02.05.:	17:30 Uhr	Vorabendmesse
So. 10.05.:	19:00 Uhr	Maiandacht am Marterl der Familie Kaindl
Sa.: 16.05.:	17:30 Uhr	Vorabendmesse
Sa.: 23.05.:	17:30 Uhr	Vorabendmesse

Hinweis: Zur Fußwallfahrt nach Andechs am 13. Mai 2026 sind auch diesmal wieder alle Pilger herzlich eingeladen. Sie findet immer am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt statt. Näheres entnehmen Sie bitte dem Kirchenanzeiger.

Palmsonntag in Hörbach – Beginn der Karwoche
Vorstellung der Erstkommunionkinder

Zu Beginn der Karwoche erinnert der Palmsonntag alljährlich an den Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem er von einer jubelnden Menge mit Palmzweigen begrüßt wurde.

Auch in Hörbach erinnerte die Pfarrgemeinde am Vorabend zu Palmsonntag an den Einzug Jesu. So segnete Pfarrer Anton Brandstetter zunächst die mitgebrachten Palmbuschen vor der Kirche in Hörbach. Im Anschluss daran verlas er das Evangelium vom Einzug nach Jerusalem, um danach mit den Ministranten und zahlreichen Gottesdienstbesuchern in einer Prozession in die Kirche einzuziehen. Nach der Lesung rückte die von Markus Obermaier, Helmut Zellner und Pfarrer Brandstetter vorgetragene Passion das Leiden und Sterben Jesu in den Mittelpunkt des Gottesdienstes.

Zum Abschluss des Gottesdienstes stellten sich auch die diesjährigen drei Kommunionkinder vor, die in Hörbach zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen werden. Pfarrer Brandstetter teilte der Pfarrgemeinde mit, dass die Mädchen sich alle bereits fleißig auf diesen Tag vorbereiten und sich sehr darauf freuen würden.

Nach dem Gottesdienst wurden auch die von den Ministranten selbst gebastelten Osterkerzen gegen eine Spende für die Ministrantenkasse zum Verkauf angeboten. Von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht.

Simone Schmid für den Pfarrgemeinderat Hörbach

Foto: Nicole Obermaier





METECH
Elektrotechnik GmbH
Photovoltaik aus Meisterhand

Beratung • Planung • Realisierung • Service

Florian Messtorff - Feldstraße 10b - 82287 Jesenwang
0176/22 51 65 68 - info@metech.de - www.metech.de

Allianz

Markus Obermaier

Generalvertretung der Allianz

Gewerbegrund 6

82272 Moorenweis

☎ 0 81 46.13 99

*Blumen und mehr ...
... für jeden Anlaß*

- Hochzeiten
- Geburtstage
- Taufen
- Balkonbepflanzungen

Hauptstraße 18
86504 Merching
Tel.: 08233/781178

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr - Dekorationen
und 14.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr - Trauerfälle

Blumenwerkstatt
Merching



55 Jahre
VW • Audi-Erfahrung

Ihr starkes Team

ALLE MARKEN



AVIA

AUTO-DIETER

Augsburger Str. 1 • 82278 Althegnenberg
Telefon 0 82 02 / 82 09 • Fax 0 82 02 / 18 67

**PKW • Transporter • Wohnmobile
Ersatzwagen • Hol- und Bringservice**

WERKSTATT

- Inspektion
- Klimaanlage
- Unfallinstandsetzung
- Reifen
- Abgasuntersuchung
- Hauptuntersuchung durch KÜS oder TÜVSüd

SB Waschen

www.auto-dieter.de

hepagog
seit 2007



Versicherung – Vorsorge – Vermögen

Christian Paul
Geschäftsführer

Einkommensschutz – Kindervorsorge
Absicherung Hab und Gut – Gewerbeschutz
Privat- und Betriebsrenten – Krankenzusatz

hepagog Versicherungsvermittlungs GmbH
Wallbergstraße 11, 86415 Mering, Tel. 0 82 33/73 59-0
info@hepagog.de, www.hepagog.de

Andreas Dreher Rechtsanwalt

Hauptstraße 47 - 82140 Olching
Telefon: 0 81 42 / 2 80 77 - Fax: 0 81 42 / 2 80 70
Mobil-Telefon: 0172 / 9 81 42 97
E-Mail: info@rechtsanwalt-dreher.de
www.rechtsanwalt-dreher.de

Familienrecht - Arbeitsrecht (Fachanwalt für Arbeitsrecht)
Erbrecht - Schadenersatzrecht - Mietrecht, Verkehrsrecht,
Strafrecht
Zwangsvollstreckung - Insolvenzrecht

Oswald Trockenbau GmbH

Trockenbau – Schallschutz – Feuerschutz

Wilhelm Oswald Sen. Mobil 0173/3792054
Florian Oswald Jun. Mobil 0171/9523 045

Burgstraße 3
82278 Althegnenberg Telefon 08202/8485
info@oswald-trockenbau.de Telefax 08202/1310

elektro helfer

Vorsprung durch Leistung

Inhaber
Helmut Helfer

» » » » Haustechnik < < < <

Augsburger Straße 5
82278 Althegnenberg
Tel 08202/1020 Fax 08202/8707
e-mail: helmut.helfer@t-online.de

Nächster Redaktionsschluss, Ausgabe Juni 2026 ist der
04. Mai 2026 12:00 Uhr



Physio-Fit-Center Aurich

- Physiotherapie
- Lymphdrainage
- Massage
- Gymnastik
- Fitnesstraining

82278 Althegnenberg - Münchner Straße 21 - Tel.: 0 82 02-46 33 532

Anmeldung:

Mo-Do 09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr • Fax: 08202-4633537

E-Mail: physiofit.ahb@gmail.com • www.physiofit-aurich.de

E-Mail für Ihre Beiträge:
info@finsterbach-kurier.de

Ein Jahr mit vielen kleinen und großen Einsätzen für Natur und Landschaft

Das Vereinsjahr begann im März 2025 mit der jährlichen Ramadama-Aktion, die wir zusammen mit der Gemeinde organisieren. Leider spielte das Wetter an diesem Tag überhaupt nicht mit – Regen und Kälte sorgten dafür, dass die Beteiligung geringer ausfiel als erhofft. Dennoch wurde einiges an Müll gesammelt, und die engagierten Helferinnen und Helfer ließen sich die gute Laune nicht verderben.

Am 15. Juni unternahmen wir einen Radlausflug zu den Toteislöchern bei Grafath. Bei schönem Wetter führte uns die Tour durch die reizvolle Landschaft der Region und bot Gelegenheit, die interessanten eiszeitlichen Naturdenkmäler unserer Umgebung näher kennenzulernen. Beim Abschmelzen der Gletscher zum Ende der Eiszeit zerfiel das Eis entlang seiner Spalten in große Blöcke. Hatte es dabei keinen Kontakt zum eigentlichen Gletscher. Wurden diese Eiskörper von Moränenmaterial oder Schmelzwasserschottern überdeckt, konnten sie so geschützt teilweise als Toteis mehr als tausend Jahre überdauern. Sie schmolzen jedoch auch und das darüber liegende Material sackte ab. Dabei entstanden steilwandige Kessel. Je nach Höhe des Grundwasserspiegels und der Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes bildeten sich dabei trockene Hohlformen, Feuchtgebiete oder Seen (5-Seen-Land). Das imposanteste Toteisloch ist die sog. Wolfsgarbe mit mehr als 100m Durchmesser und 20 m Tiefe bei Wildenroth. Vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) wurde es u.a. mit dem offiziellen Gütesiegel Bayerns schönste Geotope ausgezeichnet.



Im Sommer wurde ein besonderer Anlass nachgeholt: Das im Jahr 2024 ausgefallene Sommerfest zum 40-jährigen Jubiläum unserer Ortsgruppe konnte endlich stattfinden. Im Garten der Familie Dunkel trafen sich Mitglieder unserer Ortsgruppe zusammen mit Familien und Freunden zu einem gemütlichen Beisammensein. Gutes Wetter, leckeres Essen und viele Gespräche sorgten für eine ausgesprochen angenehme und fröhliche Stimmung.

Auch in diesem Jahr sorgte der Biber in unserer Gemeinde wieder für Gesprächs-

stoff und teilweise auch für Aufregung. Im Herbst fand deshalb eine Ortsbesichtigung mit Vertretern der Gemeinde, Mitarbeitenden des Landratsamtes sowie Mitgliedern unserer Ortsgruppe statt. Ein Biber hatte kurz vor der B2-Brücke den Bach mit einem Damm aufgestaut, so dass zum einen der Durchlass an der Brücke gefährdet war und zum anderen die Anwohner Angst hatten, dass ihre Keller überflutet werden. Auf Anweisung des Wasserwirtschaftsamtes musste der Damm deshalb entfernt werden. Der äußerst aktive Biber hatte zudem bereits begonnen, zahlreiche Bäume im bachbegleitenden Anger anzunagen. Einen Apfelbaum bearbeitete er so massiv, dass dieser bereits nach einer Woche umstürzte. Um weiteren Schaden zu verhindern, sicherten wir schließlich sämtliche Bäume in diesem Bereich mit Maschendraht. An einer weiteren Stelle zwischen Althegnenberg und Hörbach am sogenannten Russengraben wurde leider verbotenerweise ein großer Biberdamm komplett herausgerissen, so dass der Burgeingang vollkommen im Trockenen war. Die untere Naturschutzbehörde schaute sich diese Straftat an und erstattete Anzeige, jedoch leider bisher ohne Ergebnis.



Im Herbst stand außerdem wieder die Reinigung der Nist- und Brutkästen im Haspelwald auf dem Programm – eine wichtige Routinearbeit, damit Vögel auch im kommenden Jahr wieder geeignete Brutplätze finden.



Das neue Jahr begann ebenfalls gleich mit praktischer Naturschutzarbeit: Im Februar 2026 pflanzte unsere Ortsgruppe gemeinsam mit dem örtlichen Gartenbauverein eine Baumhecke. Außerdem unterstützten wir engagierte Naturschützer in Dünzelbach beim Aufbau eines Krötenzauns zum Schutz wandernder Amphibien. Mitte März führten wir schließlich noch eine Pflegeaktion an einem Graben am Fuß der Althegnenberger Bergkapelle durch. Die Kapelle feiert in diesem Jahr ihr 350-jähriges Jubiläum, sodass uns diese Maßnahme besonders am Herzen lag.



Alle zwei Monate trafen wir uns zum Stammtisch, an dem wir die anstehenden Aktionen, Projekte usw. besprachen und uns austauschten.

Insgesamt war es wieder ein Jahr mit vielen kleinen und großen Einsätzen für Natur und Landschaft in unserer Gemeinde. Allen Helferinnen und Helfern aus unserer Ortsgruppe sowie Unterstützern möchten wir an dieser Stelle herzlich danken.

Vorstandschäft der Ortsgruppe des Bund Naturschutz Althegnenberg Hörbach

„Eine ganz heiße Nummer!“ - wenn's in Hennaberg plötzlich heiß hergeht

Mit der Komödie „Eine ganz heiße Nummer“ von Andrea Sixt hat sich die D'Henaberger Bühne dieses Jahr an ein Stück gewagt, das nicht nur witzig ist, sondern auch eine gute Portion frechen, „sexuell angehauchten“ Humor mitbringt. Genau das kam beim Publikum bestens an.

Im Mittelpunkt stehen Waltraud (Christine Paul), Maria (Claudia Egenhofer) und Lena (Julia Schöpf), deren Dorfladen vor dem Aus steht. Der einzige treue Kunde ist Bauer Willi (Korbi Zellner), allerdings wohl eher wegen Lena als wegen der Waren. Als die Arbeitslosigkeit droht und auch Waltrauds Ehemann Heinz (Wolfgang Schöpf) um seine Existenz bangt, bringt ein anzüglicher Telefonanruf die entscheidende Idee: eine eigene Telefonsex-Hotline.

Was als Notlösung beginnt, sorgt bald für klingelnde Kassen und ordentlich Wirbel im Dorf. Unter falschen Namen heizen die drei Frauen am Telefon kräftig ein. Darüber freuen sich einige Dorfbewohner ganz besonders, zum Beispiel Pfarrer Gandl (Wolfgang Schöpf) und der Bäcker Stefan Sonnleitner (Stefan Gerber). Auch Marias schwerhöriger Vater (Paul Dosch) bekommt doch noch erstaunlich viel mit und hat zudem eine gewisse Vorliebe für „Schweinekram“, den er sich nicht entgehen lässt.

Natürlich bleibt das Ganze nicht lange geheim. Gerti, Bürgermeisterfrau und streng katholische Frauenbundvorsitzende (Kristina Widemann), wird schnell misstrauisch und geht der Sache nach. So entsteht eine freche und kurzweilige Komödie über Mut, Zusammenhalt und

kreative Ideen, wenn's mal hart auf hart kommt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Zuschauerinnen und Zuschauern, Sponsorinnen und Sponsoren sowie den vielen Helferinnen und Helfern vor und hinter der Bühne, die zum Erfolg der Aufführungen beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt auch Christoph Feuerstark, der uns mit Kamera und Film begleitet und viele schöne Erinnerungen festgehalten hat. Danke dafür!

Kristina Widemann
Schriftführerin



D'Henaberger Bühne e.V.



Zur Geschichte des Maibaums Maibaumaufstellen in Hörbach Teil 1

Von Toni Drexler

Bayern hat viele Symbole. Eines der herausragendsten - im wahrsten Sinne des Wortes - ist der Maibaum. Wenn man sich jedoch näher mit diesem urbayerischen Zeichen dörflichen Gemeinnsinns befasst, so hören die Selbstverständlichkeiten schon auf. In älteren Veröffentlichungen über die Geschichte dieses Brauches wird dessen Entstehung meist in die graue Vorzeit, in die Zeit der germanischen Besiedelung verlegt oder gar mit einem keltischen Frühjahrsfest in Verbindung gebracht. Dass es damit nicht weit her ist, haben neuere Forschungen ergeben. Zwar hat es Vorstufen des Maibaums gegeben: Im 13. Jahrhundert kann man ein Zweigbrauchtum zum Maibeginn feststellen und das zu dieser Zeit erstarkende Handwerk machte das Einholen von frischem Grün in die Städte zum festen Bestandteil seiner Jahresfeste. Der Maibaum in etwa der Form, wie wir ihn heute kennen, doch nicht so üppig geschmückt, lässt sich erst seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert aus archivalischen Quellen belegen. Eine der frühesten bildlichen Darstellungen des Maibaums befindet sich im Antiquarium der Münchner Residenz auf der Ansicht der Stadt Starnberg aus dem Jahr 1585. In dem so bilderreichen 17. Jahrhundert lässt sich kaum eine Darstellung eines Maibaums finden. Lediglich ein niederländischer (!) Maler stellte ein Maibaum-Aufstellen in einem holländischen Dorf dar. Dies zeigt auch, dass so urbayerisch unser Maibaum auch wieder nicht ist.

Der bayerische Topograph Michael Wening, der Anfang des 18. Jahrhunderts im Auftrag des Kurfürsten ganz Bayern bereiste und alle Klöster, Städte, Märkte und Adelssitze abbildete, zeigt zwar relativ häufig einfache Baumsetzungen, meist vor einer Gastwirtschaft, der figurierte Maibaum ist jedoch bei ihm eine Ausnahmeerscheinung. Auf den ca. zehn Kupferstichen aus dem Landkreis Fürstentum Bruck ist kein einziger Maibaum zu sehen. Auch auf den zahlreichen Votivtafeln aus dem Landkreis ist nirgends ein Maibaum auszumachen. Das ist wohl darauf zurückzuführen, dass zu dieser Zeit der Maibaum nur im Mai stand und nicht das ganze Jahr wie es in anderen Regionen auch heute noch der Fall ist (z.B. in Schwaben und Niederösterreich).

Die erste bildliche Darstellung eines Maibaumes ist auf einer Zeichnung des Dorfes Emmering auf einem Ortsplan aus dem Jahre 1707 zu sehen. Eine weitere frühe Darstellung von gleich zwei Maibäumen ist auf einem Orts- und Flurplan von Dünzelbach aus dem Jahr 1728 zu sehen. Kränze und Fähnchen sind darauf erkennbar, jedoch keine figürlichen Darstellungen. Ein entsprechender archivalischer Hinweis auf das Aufstellen von zwei oder gar drei Maibäumen findet sich in den Dachauer Kammerrechnungen, wo bezeugt ist, dass in den Jahren 1686 bis 1705 die Bürgersöhne Dachaus am 1. Mai zu Ehren von Bürgermeister und Rat vor dem Rathaus „zween Mayern“ aufgesteckt haben. Vielleicht wurden die zwei Dünzelbacher Maibäume zu Ehren des damaligen Hofmarksherren, des Grafen von Törring und Seefeld gesetzt.

Erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts und in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts erhielt der Maibaum einen ganz anderen Stellenwert. Er wurde zum Freiheitsbaum und speziell in Bayern zum Zeichen des neuen bayerischen Staatsbewusstseins, gesetzt von freien Gemeinden als Zeichen ihrer Selbstständigkeit. Nachdem sich das Maibaumaufstellen trotz mancher Verbote („ein unflätig, unchristlich Ding“ - dieses Verbot wurde zuletzt noch von Kurfürst Karl Theodor von Bayern im Jahr 1756 erneuert) nicht unterdrücken ließ, wurde es von König Ludwig I. legalisiert. Jetzt wurde der Maibaum reicher, mit mehr Figuren und insbesondere den Handwerkerzeichen ausgestattet. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde er nun in fast jedem Dorf aufgestellt, mit oft recht unterschiedlicher Ausschmückung.

Während die frühesten Maibäume oft nur geschälte Stangen mit einem grünen Wipfel waren, nur mit einem oder zwei Kränzen und bunten Bändern geschmückt, so wurden nun außer den Handwerkerzeichen z.B. ein Bild der Kirche, der Schule oder des Rathauses, die Leidenswerkzeuge Christi, ein tanzendes Paar („Hansl und Gretl“), weiß-blaue Fähnchen und bäuerliche Werkzeuge angebracht. Nach einer Zeichnung des Maibaumes von Alling aus dem Jahr 1906 war dieser zum größten Teil mit einer Reisiggirlande umwunden und erst im oberen Viertel folgten ein Kranz, zwei Handwerkerzeichen (Schuster und Schneider), zwei Fähnchen, Sonne und Mond und über dem grünen Buschen ein Hahn. Eine weitere Sonderform hat sich in Luttenwang erhalten. Dort klammert sich im obersten Drittel des Baumes ein sog. „Hanswurst“, eine mit Stroh gefüllte Menschenpuppe fest. Es ist wohl ein Hinweis darauf, dass auch bei uns der Maibaum, bevor man ihn mit Figuren schmückte, nach dem Aufstellen mit den verschiedensten Preisen (z.B. Taschentücher, Würsten etc.) behängt wurde, die dann von den geschicktesten Burschen heruntergeholt werden konnten.

Während früher der Baum erst bei Anbruch des Tages gefällt und in die Ortschaft gebracht wurde, ist er im Laufe der Zeit, als das „Aufputzen“ aufwändiger wurde, bereits am Vortag oder mehrere Tage vor dem 1. Mai eingeholt worden. Die Nacht vor dem 1. Mai, die Walpurgisnacht, ist eine der vier „Freinächte“, in der alles, was nicht niet- und nagelfest oder umzäunt ist „verzogen“ werden kann. In dieser Nacht bietet sich nun auch die Gelegenheit, größeres, nämlich den Maibaum der Nachbargemeinde, zu „verziehen“. Einige Burschenschaften haben sich geradezu darauf spezialisiert, Maibaumverstecke auszumachen und mit allerhand Tricks den schwer bewachten Baum zu entführen. Meist endet die Entführung mit der Heimholung des Maibaumes, nachdem er mit einem Faß Bier und einer gehörigen Brotzeit bei den „Dieben“ ausgelöst wurde. Manchmal kam es aber auch zu recht handfesten Auseinandersetzungen, wenn die Diebe überrascht wurden. Jahrzehntelang gepflegte Dorffeindschaften kamen hierbei offen zu Tage.

Am Vormittag des 1. Mai wird in der Regel bei der Dorfwirtschaft der Maibaum von den Burschen und Männern des Ortes aufgestellt. Leider wird diese gemeinsame Arbeit, statt mit langen Zangen aus Holzstangen – den sog. „Schweiberln“ – immer öfter mit Hilfe eines Krans erledigt. Als Grund dafür werden meist Haftungsfragen angegeben. Der wahre Grund dafür ist jedoch, dass die technischen Fähigkeiten, die für das Aufstellen notwendig sind, nicht mehr weiter tradiert werden. Während der „grüne“ Maibaum spätestens nach zwei Jahren erneuert werden muss, stehen bemalte Maibäume meist mehrere Jahre. Die Intervalle werden zu lang um das komplizierte Wissen um die Feinheiten beim Aufstellen für eine Gruppe von Aktiven präsent zu halten und weiterzugeben.

Nachdem der Baum steht und fertig geschmückt ist, sitzt man noch bei Freibier zusammen. Der Tag endete früher, und manchmal auch heute noch, immer mit einem Maitanz in der Wirtschaft.

Den beliebten Brauch des Maibaumaufstellens benützten auch die Machthaber des Dritten Reichs und bauten ihn in ihre Blut- und Boden-Ideologie mit ein. Aus dem Maibaum wurde eine Nazistandarte, um die herum allerhand völkisches und antidemokratisches Gedankengut verbreitet wurde. Nach 1945 wurde der Brauch von den Burschenschaften und Vereinen der Dörfer wieder im ursprünglichen Sinne aufgegriffen und zu neuer Blüte gebracht. Mit dem Bestreben, immer größere und schönere Maibäume aufzustellen, haben sich leider auch einige Verirrungen in diesen alten Brauch eingeschlichen. So wird oft nach dem Motto: „Je weiß-blauer, desto schöner“ verfahren. Der „weiß-blau“ Baum ohne Wipfel ist eine Modeerscheinung, die viel mit einem vom Fremdenverkehr geprägten Bayernbild zu tun hat. Im Brucker Land waren, und sind auch mancherorts noch, die Maibäume geschält und unbemalt oder ungeschält und mit grünem Wipfel versehen. Schlimmer jedoch sind jene Auswüchse, wo der Maibaum zum Reklamemasten für Banken, Autofirmen, Brauereien oder politischen Parteien degeneriert ist und die immergrünen Plastikkränze auch noch mit Jahrmarktsbudenlämpchen beleuchtet werden. Gottseidank bilden diese Verirrungen noch die Ausnahme!

Der wahre Sinn des Maibaumaufstellens liegt in der gemeinschaftlichen Aktion der Bewohner eines Ortes, die in gemeinsamer Arbeit ein weithin sichtbares Zeichen setzen. Das Objekt selbst – der Maibaum –, hat nur eine zweitrangige Bedeutung! In einer Zeit des schwindenden Gemeinsinns und des oft beklagten Rückgangs des dörflichen Zusammenhalts ist es ein positives Zeichen, wenn immer wieder ein Maibaum als Sinnbild des dörflichen Selbstbewusstseins aufgestellt wird. Solange dies den tieferen Sinn des Maibaumes ausmacht, ist er es auch wert, ein Markenzeichen Bayerns zu bleiben.

Bilder vom Maibaumaufstellen in Hörbach an verschiedenen Standorten:



1954, Standort bei der alten Gastwirtschaft Kistler





1963, Standort neben der Schmiede

Seite 1

FÜRSTENFELDBRUCKER TAGBLATT

Kath.: Marion, Julia, Renate, Rita, Emil
Ev.: Marion von Klot 1919

Maibaum-Wettbewerb: Spitzentrio eng beisammen

Jexhof (wk) – Der Maibaumwettbewerb, den die Volksbank Fürstfeldbruck zusammen mit dem Fürstfeldbrucker Tagblatt seit Jahren ausreibt und der heuer mit dem Verband der Raiffeisenbanken einen weiteren Träger gefunden hat, trägt Früchte: Immer mehr Burschenvereine und Dorfgemeinschaften orientieren sich bei der Gestaltung der Bäume an althergebrachten Formen und vermeiden folkloristische Auswüchse. Deshalb hatte es die Jury diesmal nicht leicht. In der Spitzengruppe waren viele preiswürdige Bäume, so daß schließlich nur Nuancen den Ausschlag gaben.

Das Ergebnis: Der erste Preis ging an die Dorfgemeinschaft Hörbach für ihren vorbildlichen Maibaum. Den zweiten Preis erhielt der Burschenverein Moorenweis, der das Preisgeld in Anbetracht des Jubiläums, das der Verein

an diesem Wochenende feiert, sicher gut brauchen kann. Der dritte Preis vergab die Jury noch einen Sonderpreis. Er ging an die Dorfgemeinschaft Waltenhofen für ihren besonders liebensewerten Maibaum. Im Jexhof fand nun die Preisverleihung statt. Nach der Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden der Raiffeisenbank Moorenweis und Kreisverbandsprecher Gerhard Fruchtl begründete Jury-Mitglied Kreisheimatpfleger Toni Drexler die Entscheidung. Besonderen Wert legte er auf die Feststellung, daß er sich bei der Entscheidung zugunsten seiner Heimatgemeinde Hörbach der Stimme enthalten habe.

„Maibäume sind ein Stück Heimat, in dem man sich wiedererkennen kann“, so der Kreisheimatpfleger. Sie seien wichtig fürs Gemeinschaftsleben. Drexler erinnerte an die lange Tradition der Maibäume und betonte, sie seien das Symbol für die Zusammengehörigkeit. Ein Symbol freilich, das in der Nazizeit mißbraucht wurde.

Kurz skizzierte Drexler auch die Beurteilungskriterien: äußeres Erscheinungsbild, Umfeld, gefällige Gestaltung der Taferl und Gemeinschaftsleistung beim Aufstellen. Im nächsten Jahr wird der Maibaumwettbewerb in zwei Sparten ausgeschrieben: Naturbelassene und bemalte Maibäume werden getrennt bewertet.

Freilich gibt es einen kleinen Unterschied: Das Preisgeld für die naturbelassenen Bäume ist etwas höher. „Schließlich“, so erklärte Toni Drexler, „wollen wir an der althergebrachten Gestaltung festhalten“.

Baumgestalter und Jury bei der Preisverleihung auf dem Jexhof. Foto: Kramliczek

1998 Hörbach Gewinner des Maibaumwettbewerbs





2002 Maibaum-Einholung am Vorabend



Junge und alte Zuschauer



2002 Standort beim Gasthof Sandmeir

¹Erstveröffentlichung am 30.04.1991 in Fürstenfeldbrucker Neueste Nachrichten/SZ; überarbeitet 4.05.2003 und 25.04.2014.

Redaktion: Toni Drexler: Anregungen, Beiträge und Fotos bitte an: toni.drexler@ffb.org

HÖRBACHER MONTAGSBRETTL

Bayerns älteste Kleinkunsthöhne informiert



Fr. 08.05.2026 – 20:00 Uhr

Kloster Spielberg,
Oberschweinbach



Maxi Pongratz – „rum&num“

Mit Wort und Musik geht Maxi Pongratz auf seiner neuen Tour den großen Fragen an den Kragen:

Wie wird man, wer man sein will? Was hat Volksmusik mit Heimat zu tun – und was ist Heimat überhaupt? Mit neugierigem Blick und offenen Ohren bewegt sich Pongratz zwischen Stadt und Land, Wirtshausmusik und Dadaismus, Tradition und Rebellion, Witz und Melancholie.

Bekannt geworden mit seiner Band „Kofelgschroa“, seinen hinter sinnigen Texten und seinem ganz eigenen Akkordeon-Stil, ist Maxi Pongratz heute aus der deutschen Kleinkunstszene kaum mehr wegzudenken.

Die Veranstaltung findet in der Alten Remise im Kloster Spielberg in Oberschweinbach statt. Beginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 20 Euro pro Person.

Mo. 08.06.2026 – 20:00 Uhr

Gasthof Frietinger, Luttenwang



„Ohrenschmaus“ – Dudelsack, Drehleier und andere mit den Wells

Dorfmusik wie aus dem 18. Jahrhundert mit Dudelsack, Böhmischem Bock, Drehleier, Flöten und Geigen – gespielt von den Well-Brüdern und den NouWell Cousins.

Vor 250 Jahren spielten Dorfmusiker aus Hörbach, Hofheggenberg und Landsberied hier auf Hochzeiten, Kirchweih und anderen Festen. Deren Geschichte wird an diesem Abend lebendig erzählt.

Die Veranstaltung findet im Gasthof Frietinger in Luttenwang statt. Beginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 20 Euro pro Person.

Reservierung unter 08202-8483, info@montagsbrett.de oder unter www.montagsbrett.de



HUNDESALON ZUM PFÖTCHENKARUSSEL

Wo sich alles um Fell, Liebe und Fürsorge dreht

Zum Karussell 8, 82278 Altheggenberg

LEISTUNGEN

- ✓ Schneiden, Scheren & Trimmen
- ✓ Baden & Föhnen
- ✓ Unterwolle entfernen
- ✓ Fell-, Ohren- & Pfotenpflege

KONTAKT

- ☎ +49 1604331272
- ✉ pfoetchenkarussell@gmail.com
- 🌐 zumpfoetchenkarussell.de

Kneipensingen 2026

viele Gäste und „Schlager-Gröler/innen“ wie beim ersten und zweiten Kneipensingen des Liederkranz Althegnenberg im Anbau der Waldgaststätte.

Nikola Wex (Piano), Hans Drexl (E-Bass) und Maria Widemann (Gitarre) haben die Liedauswahl übernommen und gaaanz viel geübt. Das Kneipensingen haben die drei zusammen mit Benedikt Wex live begleitet. Per Beamer flimmerten die Liedtexte wieder an die Wand und erleichterte für die „Singwütigen“ das Mitsingen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön – es war wieder ein wunderbarer Abend.

Wir haben tolle Feedback-Meldungen erhalten:

- Es war mega – DANKE, super zur Ausschüttung von Glückshormonen!
- Herzlichen Dank! Das war ein wirklich toller Abend!
- Wir haben heute den Weg aus Eichenau zu Euch gefunden, Gott sei es gedankt. Wie toll, ein legendärer Abend, mit tollen Liedern und Bierlaune. Alles optimal, sensationelle Liederauswahl und beste Stimmung. Schöner kann es nicht sein. Viele Grüße Herbert.

Der Abend neigte sich dem Ende zu und trotz Zugabe konnten es einige nicht fassen, dass kein weiteres Lied mehr ge-

spielt wird. Das Kneipensingen ist tatsächlich schon zu Ende! Es lief jedoch noch Musik vom Band, einige blieben noch zusammen und ratschten einige Zeit. Bis zum Nächsten mal. Wir freuen uns.

„Heute ist nicht alle Tage – wir kommen wieder, keine Frage“

Liederkranz Althegnenberg e.V.
Ingrid Gabriel
Schriftführerin



STEUERN
plus!
LÄCHELN

MÖRTL & WENDE
STEUERBERATUNG



**Kompetente Steuerberatung
für Privatpersonen & Unternehmen.**
Zeitnah, freundlich, zuverlässig.

- + Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
- + Buchführung & Personalwesen
- + Zukunftsorientierte Beratung für betrieblichen und persönlichen Erfolg

**Kostenloses
Erstgespräch:
Gleich anrufen!**

**Digitale
Kanzlei
2025**



Mörtl & Wende Steuerberatungsgesellschaft mbH
Fürstenfelder Str. 17 | 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 / 225 32-0 | mail@moertl-wende.de

www.moertl-wende.de



Lehrgänge

In den vergangenen Monaten haben erneut mehrere Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr erfolgreich an verschiedenen Lehrgängen teilgenommen und ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten weiter vertieft:



Linus Schnittchen – Atemschutzgeräteträger
Dierk Vogt und Philipp Hoffmann – Motorsägenlehrgang
Thomas Schmidt – DB-Notfallmanagement
Björn Norwig und Thomas Schmidt – Planspiel „Gefahrguteinsatz“
Maximilian Stahl – Ausbilder in der Feuerwehr

Die Teilnahme an diesen Ausbildungen erfordert neben fachlichem Interesse auch ein hohes Maß an persönlichem Engagement und Zeitaufwand. Dafür sprechen wir allen Teilnehmern unseren aufrichtigen Dank und unsere besondere Anerkennung aus.

Valentinsschießen

Am 13.02.2026 fand in den Hallen der Schützengesellschaft wieder ein Valentinsschießen statt.

Den Sieg errang diesmal Alexander Hertlein vor Katharina Hertlein auf dem 2. und Ludwig Gabriel auf dem 3. Platz.

Für alle Teilnehmer gab es wieder hübsche Preise und nach dem sportlichen Wettkampf beendete man den Abend dann in geselliger Runde.



Ökumenischer Frauentreff in Althegnenberg
am Dienstag, den 19. Mai 2026
um 19.30 Uhr
im katholischen Pfarrheim Althegnenberg



Gestalte dir deinen Motivationspruch

**Wir freuen uns auf Euer Kommen
Euer Team vom Frauentreff**



Mit Essen vom Kosta und Kuchen
von Kathi Lampl

Der OGV und die
Bürgerinitiative AHB/HÖB,
laden herzlich ein!

Markt und Pflanzenbörse

Am 09. Mai
von 9 bis 12 Uhr
vorm
Pfarrheim Althegnenberg

**WAS ES GIBT: HONIG, KERZEN, SEIFEN, GEMÜSE
UND EIER, PFLANZEN ZUM TAUSCHEN UVM**

14.05.

VATERTAGS
FRÜHSCHOPPEN

FEUERWEHRHAUS

WALDGASTSTÄTTE

FEST
LECKEREIEN VOM GRILL

AB 10:00

AB MITTAG

+MEHRERE SPEZIALITÄTEN

ANMELDUNG FÜR
FRÜHSCHOPPEN ERWÜNSCHT
(BIS 07.05)

VEREIN@FEUERWEHR-
ALTHEGNENBERG.DE

08202 / 904450

KOSTAWGA@WEB.DE

08202 961 5959

@KOSTAWGA

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH

**GYMNASTIK
FÜR SENIORINNEN**

Du bist über 60 Jahre alt, aber
noch fit bzw. willst es bleiben!
Dann schau bei uns vorbei!

Mittwoch 19.00 - 20.00
Sporthalle Althegnenberg

Für Rückfragen:
0176 568 77 054

nes

Neumair Energie Systeme

PV-Anlagen, Batteriespeicher und Ladelösungen vom regionalen Fachpartner

08145 9977233

info@electro-safety.de

Klosterstraße 8

82294 Oberschweinbach

Jetzt
Beratungstermin
für Ihre
PV-Anlage
vereinbaren!

Nachhaltig.Intelligent.Unabhängig

FEMA
Fachkraft für
Energiemanagement

Montessori-Pädagogik
von der Grundschule bis zum Abitur!

Montessori-Schule Günzlhofen

www.montessori-fib.de

Schulstraße 11 | 82294 Günzlhofen | Tel. 08145 468

Starkbierfest des Musikvereins Althegnenberg

Beim Starkbierfest des Musikvereins Althegnenberg wurde den Gästen nicht nur kräftiges Bier, Blasmusik und Spiele, sondern auch eine pointierte und humorvolle Fastenpredigt serviert. In bester Tradition nahm Helmut Zellner als Bruder Barnabas das lokale Geschehen, das Vereinsleben und die Kommunalpolitik aufs Korn – stets mit einem Augenzwinkern, aber auch mit erkennbarer Kritik zwischen den Zeilen.

Die Rede nahm die anstehende Bürgermeisterwahl zwischen dem amtierenden Bürgermeister Rainer Spicker („Spiessi“) und Herausforderer Philipp Rautenberg auf die Schippe. Während Spicker als „altmodisch“ und wenig digitalaffin dargestellt wurde, glänzte Rautenberg mit Instagram-Reels und moderner Rhetorik. Beide Kandidaten mussten sich satirische Seitenhiebe gefallen lassen: Spicker für seine „Verkehrssicherheitsideen“ ohne Genehmigung (Tempo 30 in Hörbach), Rautenberg für einen Fashingsgag, der ihn als „Bürgermeister“ im „Brathaus“ zeigte.

Die Gemeindepolitik wurde als „Gemeindergarten“ mit verschiedenen „Baumarten“ beschrieben: Die CSU-Eiche, der Grün-Ginko, der GeZuAH-Ahorn, die Althegnenberger Bürgerlinde und die Hörbacher Dorflinde. Besonders hervorgehoben wurden die Umbrüche in den Parteien, etwa die Wechsel von Markus

Ostermeier von der SPD zu den Grünen, von Sebastian Kistler von den Grünen zur CSU, und die Gründung der neuen Wählergruppe GeZuAH, die durch Norbert Scholz (ehemals CSU) und Ludwig Neuner (ehemals SPD) erfolgte.

Kritisch beleuchtet wurden fehlende Gewerbeflächen und die Bebauung der Ortsmitte. Statt eines Gewerbegebiets gebe es Pläne für betreutes Wohnen – allerdings in reduziertem Umfang wegen des Denkmalschutzes für die Kirche St. Johannes Baptist. Satirisch angemerkt wurde, dass ein „totsicheres Gewerbe“ wie ein Krematorium mit Biogasversorgung wohl nicht in Frage komme.

Von den Hennaberger Blasmusikern, die im Düsseldorfer Karnevalsumzug mit Dirndl und Lederhosen auftraten, über den verpassten Aufstieg der Fußballer bis zu den Hörbacher Feuerwehrleuten, die ihr neues Feuerwehrhaus in Eigenregie bauten – die Rede feierte den Gemeinschaftssinn, aber auch die Eigenheiten der beiden Dörfer.

Besonders hervorgehoben wurde der Bau des Hörbacher Feuerwehrhauses, das nicht nur als Einsatzzentrum, sondern auch als kultureller Treffpunkt dienen soll. Ein satirischer Vorschlag: Ein Deckenfresko, angelehnt an das in der Sixtinischen Kapelle, mit lokalen Persönlichkeiten wie Bürgermeister Spiessi als „Gott-Vater“ und Bauleiter „Pesche“ als

Evangelist Matthäus mit Beil, Meterstab und Winkelmaß, mitten drin der heilige Florian mit einem hochgehaltenen Wasserschafferl, auf dem steht, „Bitte ein paar Tropfen auch für Hennaberg!“ und am Rand ganz rechts außen steht mit erhobenem Zeigefinger Philipp Rautenberg mit Pudelmütze und Pelzkragen „Weil wir alle von gemeinsam sprechen!“.

Ob Starkbier, Kommunalwahl oder Dorfprojekte: Am Ende stand – ganz traditionell – das gemeinsame Prosit: auf die Gemeinde, ihre Bürger und die Fähigkeit, auch über sich selbst lachen zu können.

Neben der Fastenpredigt sorgten – ebenfalls ganz traditionell – wieder zwei Spiele für beste Unterhaltung: Beim „Pömpel-Darts“ waren Geschicklichkeit und Treffsicherheit gefragt: Mit dem Wurf eines Klo-Pömpels auf eine Zielscheibe galt es, möglichst viele Punkte zu sammeln. Gar nicht einfach war es, die Pömpel so zu werfen, dass sie überhaupt an der Scheibe haften blieben. Beim zweiten Spiel mussten Luftballone mit einer kleinen Handpumpe aufgeblasen und zum Platzen gebracht werden. Die drei schnellsten Teilnehmer wurden mit Preisen belohnt.



Die Sieger beim Luftballonplatzen



Die Sieger beim Pömpel-Darts



Jahreshauptversammlung des SV Althegnenberg Wichtige Weichen für die Zukunft gestellt

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des SV Althegnenberg war geprägt von wichtigen und teilweise auch herausfordernden Themen. Im Mittelpunkt stand vor allem die umfassende Überarbeitung der Vereinssatzung, die in ihrer bisherigen Form nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprach. Auch wenn die intensive Beschäftigung mit diesem Thema nicht immer einfach war, bestand Einigkeit darüber, dass dieser Schritt notwendig war, um den Verein zukunftsfähig aufzustellen. Ziel war es dabei stets, die Strukturen zu modernisieren, ohne den Mitgliedern etwas aufzuzwingen.

Trotz der Tragweite der Themen verlief

die Versammlung insgesamt sehr konstruktiv. Zur positiven Überraschung des Vorstands konnte bei nahezu allen Punkten Einigkeit erzielt werden. Lediglich in einem Thema gingen die Meinungen auseinander, was angesichts des Umfangs der Änderungen jedoch als absolut vertretbar bewertet wurde.

Die Satzung wurde in großen Teilen neu gefasst. Rund 85 Prozent der Inhalte wurden überarbeitet oder komplett erneuert. Eine klassische Gegenüberstellung der Änderungen war aufgrund des Umfangs kaum möglich.

Auch das Thema Beitragserhöhung wur-

de behandelt. Die Anpassung fiel moderat aus und wurde gezielt auf die Bereiche beschränkt, in denen tatsächlich Kosten entstehen. Dieser Ansatz wurde von den Mitgliedern als fair und nachvollziehbar aufgenommen. Die Diskussion dazu verlief zügig, was sicherlich auch daran lag, dass zuvor bereits intensiv über andere Themen gesprochen worden war.

Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Zukunft ist die Digitalisierung der Mitgliederverwaltung. Hier wurde in den vergangenen Monaten hervorragende Arbeit geleistet. Eileen Danner und Laura Werner haben mit großem Engagement die bestehenden Strukturen überarbeitet und die Verwaltung auf ein deutlich moderneres Niveau gehoben. Durch die neu geschaffenen Prozesse arbeitet der Verein nun effizienter und zeitgemäßer. Ihr Einsatz hat maßgeblich dazu beigetragen, den SV Althegnenberg organisatorisch neu aufzustellen.

Neben den inhaltlichen Themen kam auch die Tradition nicht zu kurz. Im Rahmen der Versammlung wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt. Die Auszeichnungen für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre Vereinszugehörigkeit unterstreichen eindrucksvoll den starken Zusammenhalt innerhalb des SV Althegnenberg. Die Ehrungen wurden von Sascha Niedermair, 1. Vorstand des SV Althegnenberg vorgenommen.

Insgesamt kann der Verein auf eine intensive, aber sehr erfolgreiche Jahreshauptversammlung zurückblicken. Es wurden wichtige Entscheidungen getroffen, die den SV Althegnenberg nachhaltig stärken und für die kommenden Jahre gut aufstellen.



Veteranen - und Reservistenverein Hörbach e. V.

Am 12.03.2026 hielt der Veteranenverein Hörbach seine Jahreshauptversammlung im Gästehaus Neubauer ab.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder gab der erste Vorstand Wolfgang Pfund einen umfangreichen Tätigkeitsbericht ab. Kassier Andreas Gilger verlas den Kassenbericht, der einstimmig Zustimmung fand. Nach der Entlastung der Vorstandschaft konnten die Neuwahlen durchgeführt werden. Erster Bürgermeister Rainer Spicker wurde zum Wahlleiter bestimmt und vom dritten Bürgermeister Peter Neubauer bei der Abhaltung der Wahl unterstützt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich alle zur Wiederwahl und wurden eindeutig für die nächsten vier Jahre im Amt bestätigt.



Abschließend gab der erste Vorstand Wolfgang Pfund noch eine Vorschau auf geplante Aktivitäten im Jahr 2026.

Für die liebevolle Pflege des Kriegerdenkmals hatte er sich bereits vor Versammlungsbeginn bei Kathi Gilger mit einem Präsent bedankt.

Helmut Hirschberger
Schriftführer



Althegnenberg spielt Tennis – Schnupperjahr 2026

Bereits seit dem Osterwochenende sind die Tennisplätze in Althegnenberg geöffnet.

Die offizielle Saisonöffnung der Tennisabteilung des SVA findet am Sonntag, 26.04. um 13 h statt. Für alle Neumitglieder bieten wir 2026 einen Schnupperjahresbeitrag für die Tennisabteilung von nur Euro 40,00 an. Weitere Informationen erhältst du unter www.sv-althegnenberg.de oder komm mittwochs ab 18 h zum Spielen und anschließendem Tennisstammtisch auf der Tennishütte vorbei.

In der Saison 2026 startet die Tennisabteilung eine Spielgemeinschaft mit dem TC Mammendorf. Folgende Spieltage der Südliga 2 finden auf der Tennisanlage des SV Althegnenberg statt:

Samstag, 09. Mai 13 h	Herren40 - SpVgg Röhrmoos
Samstag, 13. Juni 13 h	Herren40 - TSV Kühbach
Samstag, 20. Juni 13 h	Herren40 - BC Adelzhausen
Samstag, 27. Juni 13 h	Herren40 - TG Germerswang

Vielen Dank an die tatkräftige Unterstützung der zahlreichen Helfer am 20. und 21. März, die in der Rekordzeit von nur 2 Tagen alle vier Tennisplätze ab- und wieder aufgesandet haben. Dies war nur durch die hervorragende Vorarbeit unseres Platzwartes Eberhard Süß möglich.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Tennissaison 2026 mit Euch.

SV Althegnenberg Abteilung Tennis

SV Althegnenberg – SV Haspelmoor 1:0

Das erste Derby nach dem doch etwas fragwürdigen Ergebnis der Geiselbullacher gegen Haspelmoor fand am 02.04.2026 um 19 Uhr statt und hatte am Ende den verdienten Sieger aus Althegnenberg.

Die Mooser wählten eine klare Taktik. Hinten dicht machen und vorne auf lange Bälle hoffen. Viel Platz gab es für die Althegnenberger nicht, Geduld war gefragt und die wurde am Ende belohnt.

Das Tor des Tages fiel kurz nach der Halbzeit. Daniel Oswald trat zum Freistoß an und servierte den Ball so perfekt in den Strafraum, dass der Haspelmoorer Schlussmann nur zuschauen konnte. Patrick Hein war zur Stelle und fälschte

den Ball entscheidend ab.

Danach begann die große Diskussion auf den Rängen. War der Ball schon drin und es ein Eigentor von Felix Hochholzer oder doch der Treffer von Hein. Die Meinungen gingen auseinander. Einige sagen so, andere so. Fakt ist nur, der Ball war drin und das hat für drei Punkte gereicht.

Insgeheim waren sich viele einig, dass ein Eigentor vielleicht sogar die angenehmere Variante ist. So muss man sich die nächsten Wochen nicht ständig anhören, wer denn jetzt das Derby entschieden hat.

Insgesamt sahen die 270 Zuschauer ein sehr faires und intensives Derby, in

dem der SVA am Ende die etwas bessere Mannschaft war und sich den Sieg verdient sichern konnte.

Unterm Strich bleibt ein knapper, aber wichtiger Derbysieg. Und der schmeckt bekanntlich immer am besten.

Sportliche Grüße

Euer SVA



Königsproklamation und Jahresmeisterschaft 2026 bei den Hörbacher Schützen



Wie jedes Jahr wurden die Ergebnisse der Jahresmeisterschaft bei den Hörbacher Schützen mit großer Spannung erwartet. Schützenmeisterin Conny Weissbart verkündete diese im Rahmen der Königsproklamation am 27.03.2026.

Jahresmeister bei den Schülern wurde Johanna Weissbart knapp vor ihrer Schwester Paulina. Den dritten Platz belegte Max Dunkel. Bei der Jugend belegte wie auch schon im Vorjahr Johannes Schmid den ersten Platz.

Bei den Senioren blieb fast alles beim Alten. Wolfgang Pfund konnte mit einem Durchschnitt von 186 Ringen seinen Titel verteidigen. Den Platz getauscht haben Manfred Dworsky und Helmut Bortscheller. Zweiter wurde Helmut Bortscheller mit einem Durchschnitt von 182 Ringen und den dritten Platz belegte Manfred

Dworsky mit einem Durchschnitt von 181 Ringen.

Bei den Schützen konnte der Vorjahressieger Tobias Karg seinen ersten Platz nicht verteidigen. Er erreichte mit einem Durchschnitt von 181 Ringen den zweiten Platz knapp hinter dem Erstplatzierten Martin Schmid mit einem Durchschnitt von 183 Ringen. Conny Weissbart wurde 3. mit einem Durchschnitt von 180 Ringen.

Den im Vorjahr von der Metzgerei gestifteten Blattl-Pokal gewann Elisabeth Schöffler mit einem 3,6 Teiler. Bei den Schülern und Jugendlichen konnte sich Johanna Weissbart diesen Pokal mit einem 36,6 Teiler sichern.

Spannend wurde es dann nochmal bei der Verkündigung der neuen Schützen-

könige.

Zum zweiten Mal hintereinander gewann Johannes Schmid mit einem 107,4 Teiler die Jugend-Königswürde. Den zweiten und dritten Platz belegten Johanna Weissbart und Max Dunkel. Schützenkönig bei den Eichenlaub-Schützen wurde Helmut Bortscheller mit einem 27,4 Teiler.

Abschließend bedankte sich die erste Schützenmeisterin Conny Weissbart bei ihren Eichenlaub-Schützen für die rege Teilnahme an den Schießabenden und wünschte noch einen geselligen Abend.

Elisabeth Schöffler
Schriftführerin



Die Wärmebildkamera – Unsere Augen im Rauch

Serie „Feuerwehr-Technik erklärt“

Stellen Sie sich vor: Es ist stockdunkel, der Rauch so dicht, dass Sie Ihre eigene Hand nicht sehen. Die Temperatur steigt – und irgendwo könnte noch ein Mensch liegen. Genau dann kommt die Wärmebildkamera zum Einsatz.

Was ist eine Wärmebildkamera?

Eine Wärmebildkamera (WBK) macht Wärmestrahlung sichtbar. Jeder Mensch und jeder Gegenstand sendet Infrarotstrahlung aus. Die Kamera wandelt diese in ein Bild um: Warme Bereiche erscheinen hell, kalte dunkel. So werden Personen selbst durch dichten Rauch deutlich erkennbar.

Wie wird ein Gebäude abgesucht?

Bei einem Brand rückt ein Atemschutztrupp – meist zwei Feuerwehrleute – ausgerüstet mit Pressluftatmer, Schlauchleitung, Sicherungstechnik und eben der Wärmebildkamera. Der Truppführer durchsucht den Raum systematisch: zuerst den Boden, dann Möbel und schließlich Ecken und Winkel. Der zweite Feuerwehrmann sichert abei die Schlauchleitung– sie ist gleichzeitig die Rückzugsleine und der Orientierungsfaden zurück zum Ausgang.

Die Kamera zeigt nicht nur Personen, sondern auch Brandherde und versteckte Hitzequellen. Sie macht sichtbar, ob Decken oder Wände von hinten durchglühen. Und sie hilft, den Rückweg zu finden, wenn man im Rauch jede Orientierung verloren hat.

Grenzen der Technik

Auch die WBK hat Grenzen: Sie kann nicht durch Wände oder Glas sehen. Glas reflektiert Wärme, und auch Wasser kann das Bild verfälschen. Trotzdem ist die WBK eines der wichtigsten Geräte, die in den letzten Jahren bei der Feuerwehr Einzug gehalten haben. Vor 20 Jahren war diese Technik großen Berufsfeuerwehren vorbehalten, heute gehört sie zur Standardausrüstung vieler Freiwilliger Feuerwehren – auch bei uns in Hörbach und Althegnenberg.

Mehr als nur Brandeinsatz

Die Wärmebildkamera kommt nicht nur beim Feuer zum Einsatz. Wir nutzen sie auch bei der Suche nach vermissten Personen im Freien – gerade nachts ist ein Mensch auf einer Wiese oder im Wald im Wärmebild deutlich zu erkennen. Nach einem Brand hilft sie beim Aufspüren versteckter Glutnester in Dachbalken oder Isolierungen, die Stunden später wieder

aufflammen könnten. Und bei Technischer Hilfeleistung kann sie überhitzte Bauteile oder auslaufende Flüssigkeiten sichtbar machen.

Fazit: Kleine Kamera, große Wirkung

Die Wärmebildkamera ist für uns Feuerwehrleute so etwas wie ein sechster Sinn geworden. Sie ersetzt nicht die Erfahrung und das Gespür eines Atemschutztrupps – aber sie gibt uns einen entscheidenden Vorteil in den gefährlichsten Minuten eines Einsatzes. Und genau deshalb üben wir regelmäßig damit, damit jeder Handgriff sitzt, wenn es darauf ankommt.



Jahreshauptversammlung FF Hörbach 2026

Am 26. März 2026 fand im Gästehaus Neubauer die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hörbach e.V. statt. Vorstand, Kommandant, Jugendwart und Kassier berichteten über ein Jahr, das die Wehr in vielerlei Hinsicht nach vorne gebracht hat.

16 Einsätze im Jahr 2025

Kommandant Markus Obermaier konnte für das vergangene Jahr 16 Einsätze vermelden – darunter Brandeinsätze wie ein Waldbrand im April und eine Rauchentwicklung in einem Gebäude im November, aber auch technische Hilfeleistungen wie einen Verkehrsunfall mit mehreren PKW und die Rettung einer Person aus der Höhe. Hinzu kamen fünf Sicherheitswachen in Althegnenberg sowie mehrere Verkehrsabsicherungen.

Der Übungsbetrieb hat sich auf hohem Niveau eingependelt: 29 Übungen bei durchschnittlich 15 Teilnehmern plus 14 Jugendübungen. Insgesamt besuchten die Hörbacher Feuerwehrleute 14 verschiedene Ausbildungen auf Landkreis- und Schulebene, vom ABC-Einsatz über den Einsatzfahrten-Simulator bis hin zum Gruppenführer-Lehrgang an der Feuerweherschule Regensburg.

Wachsende Mannschaft

Die Feuerwehr Hörbach zählt aktuell 36 Aktive, 10 Jugendliche und 62 Passive –

insgesamt 108 Mitglieder. Der Frauenanteil bei Aktiven und Jugend liegt bei 25 Prozent, und ein Viertel der aktiven Mannschaft sind ausgebildete Atemschutzgeräteträger.

Jugendfeuerwehr auf gutem Kurs

Seit der Gründung im Oktober 2024 hat sich die Jugendarbeit unter den Jugendwarten Nicole und Flo weiter professionalisiert. Höhepunkte waren der Ausflug in die Feuerwehrelbniswelt Augsburg, der 14. Jugendorientierungsmarsch gemeinsam mit den Feuerwehren Althegnenberg und Hattenhofen – mit rund 120 Jugendlichen – sowie der Jugendwissentest zum Thema Verhalten bei Notfällen.

Neues Feuerwehrhaus

Das sichtbarste Projekt des Jahres ist der Neubau des Feuerwehrhauses. Nach dem gemeinsamen Spatenstich hat die Mannschaft mit enormem ehrenamtlichem Einsatz den Bau vorangetrieben – vom Betonieren über Maurerarbeiten bis zum Hebauf. Ein besonderer Dank gilt hierbei allen fleißigen Helfern die – über jede Vereinszugehörigkeit hinweg – einen starken Beitrag für die Gemeinschaft leisten.

Drei verdiente Beförderungen – Herzstück der Versammlung

Ein besonderer Höhepunkt des Abends waren die Beförderungen, die Komman-

dant Markus Obermaier persönlich vornahm und die mit viel Applaus bedacht wurden.

Nicole Obermaier wurde zur Hauptfeuerwehrfrau befördert. Nicole engagiert sich nicht nur als eine der beiden Jugendwarte der Feuerwehr Hörbach, sondern ist auch im aktiven Einsatzdienst fest eingebunden.

Ebenfalls zur Hauptfeuerwehrfrau befördert wurde Stefanie Mayr. Ihre Beförderung erfolgte aufgrund langjähriger Leistungen in der Freiwilligen Feuerwehr Hörbach. Stefanie gehört seit Jahren zum festen Kern der Mannschaft.

Anton Mayr wurde zum Löschmeister befördert – ein Dienstgrad, der in der bayerischen Feuerwehr die Ebene des Gruppenführers markiert. Anton hat die dafür erforderlichen Lehrgänge erfolgreich absolviert und bringt damit die Voraussetzungen mit, um im Einsatz eine Gruppe selbstständig zu führen.

Zusätzlich wurde Marco Hilpert zum Feuerwehranwärter ernannt – damit beginnt für ihn die offizielle Laufbahn in der aktiven Mannschaft.

Allen Beförderten und Ernannten: Herzlichen Glückwunsch!

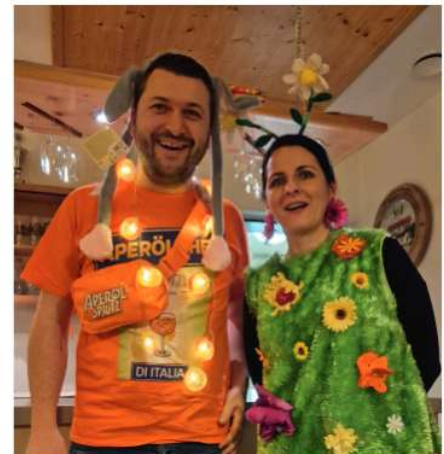


Faschingsschießen der Hörbacher Schützen

Recht lustig wars auch diesmal wieder bei unserem Faschingsschießen bei den Hattenhofener Schützen.

Viele maskierte Schützen und Schützinnen und Jungschützen waren der Einladung gefolgt. Geschossen wurde in 2er Teams auf umgedrehte Spaß-Scheiben und je nach Punkten gab es lustige, unsinnige, wertlose usw. Preise zu gewinnen.

Bei Brotzeit, Bier und Prosecco wurde bis spät in die Nacht im Schützenstüberl in Hattenhofen gefeiert.



Beförderungen und Ehrungen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 06. März 2026 konnten durch die Kommandanten mehrere Beförderungen im aktiven Dienst ausgesprochen werden.

Beförderungen innerhalb der Feuerwehr sind Ausdruck von Einsatzbereitschaft, kontinuierlicher Ausbildung sowie gewonnener Erfahrung. Sie würdigen sowohl den persönlichen Einsatz als auch das erlangte Fachwissen unserer Kameraden. Auf Grundlage dieser Voraussetzungen wurden befördert:

Zum Feuerwehrmann: Jonas Göbölös, Philipp Hoffmann, Dierk Vogt

Zum Oberfeuerwehrmann: Dennis Federmann

Zum Hauptfeuerwehrmann: Florian Auer

Zum Oberlöschmeister: Rainer Spicker, Maximilian Stahl

Allen Beförderten sprechen wir unsere herzlichen Glückwünsche aus und danken ihnen für ihren verlässlichen und unermüdlichen Einsatz im Dienst der Gemeinschaft.

Darüber hinaus durften wir im Rahmen der Versammlung auch langjährige Mitglieder unseres Vereins für ihre jahrzehntelange Treue und Unterstützung ehren.

Ehrungen mit Ehrennadel:

25 Jahre: Armin Burkard

35 Jahre: Ingrid Christoph, Nicola Wex, Gabi Spicker, Christl Paul, Hans-Dieter Scholz, Karin Widemann, Rainer Widemann, Manfred Widemann, Helmut jun. Hilscher

45 Jahre: Wolfgang Pschierer

Den Geehrten gilt unser besonderer Dank und unsere höchste Wertschätzung für ihre langjährige Verbundenheit und ihr Engagement für die Freiwillige Feuerwehr Althegnenberg.

Wir für Henaberg
Eure Freiwillige Feuerwehr Althegnenberg e.V.
Maximilian Stahl



Pflegestützpunkt
Landkreis Fürstfeldbruck
Pflegeberatung und -koordination

**Pflegeberatung vor Ort
in Althegnenberg
Rathaus**

**05.02.2026
05.03.2026
21.05.2026
02.07.2026
01.10.2026
03.12.2026**

**Donnerstag von
16:00 – 18:00 Uhr
WICHTIG: Nur mit vorheriger
Terminvereinbarung!**

**Achtung! Änderung Termin Pflegeberatung
Mai 2026 – Neuer Termin 21.05.2026!**

Landratsamt Fürstfeldbruck
Münchner Str. 22 in 82256 Fürstfeldbruck

☎ 08141 519-7070 • ✉ pflegestuetzpunkt@lra-fb.de • 🌐 www.psp-fb.de

welt
Januar 2026
BESTE BANK IN BAYERN
– Beratung Privatkunden – Gold –
**Sparkasse
Fürstfeldbruck**
Im Test: mehr als 1.000 Bankfilialen
in Deutschland in 2025
Teilung und Auszeichnung durch
Deutsches Institut für
Bankenbesten Ömbi

**Unser Herz schlägt für die
Region und die Menschen hier.
Seit Generationen.
Mit Top-Beratung und Lösungen,
die zu Ihren Plänen passen.**

Jetzt die erstklassige Beratung
selbst erleben:
sparkasse-ffb.de/termin

Weil's um mehr als Geld geht.

**Sparkasse
Fürstfeldbruck**